



Ausgabe Nr. 175 September - Oktober 2017

### Liebe Pfarrgemeinde!

Für viele von uns ist die wohlverdiente Urlaubs- und Erholungszeit vorbei. Der Alltag mit seinen Pflichten und seiner Ordnung hat uns wieder. Für die Kinder beginnt die Schulzeit mit neuen Herausforderungen, die Erwachsenen können wieder mit neuem Elan in den Arbeitsprozess einsteigen. Ich möchte die Gelegenheit dieses „Neubeginns“ nützen, um über unser christliches Glaubensleben und unsere Aufgabe nachzudenken.

Die Zukunft ist die Zeit, die vor uns liegt, eine neue, eine unbekannte, eine ungeahnte Zeit, von der wir nicht wissen, was sie uns bringt. Zukunft ist eine Zeit, die neugierig macht und die uns sicherlich auch Neues bringen wird. Uns Menschen sagt man ja nach, dass wir vor allem Neuen zurückschrecken, dass es uns Angst macht, weil wir das liebgewonnene Alte, das Gewohnte, loslassen müssen. Aber ist die Gegenwart, in der wir leben, nicht schon die Zukunft? Wir benennen unsere Zukunft doch etwas präziser: „Jesus Christus führt in die Zukunft.“ Was ist das für eine Zukunft?

Eine Zukunft, in die Jesus Christus führt, ist nicht perspektivlos oder beängstigend, sondern eher span-

nend und abenteuerlich, weil wir aus unserem Glauben heraus wissen, dass diese Zukunft das Ziel ist, nämlich Leben in Fülle und ewiges Leben bei Gott. Wenn Jesus Christus uns in die Zukunft führt, dann ist er auch mit uns auf dem Weg und wir gehen miteinander. Dieser Weg ist aber nicht immer ein einfacher und gerader Weg. Es liegen Hindernisse auf diesem Weg oder wir verlaufen uns. Wenn wir Jesus auf seinem Weg nicht nachgehen, uns von ihm trennen, uns von der Gemeinschaft absondern, eigene Wege gehen, von denen wir uns einbilden, sie seien besser und logischer, laufen wir Gefahr, Irr- und Umwege zu gehen, denn Jesus zwingt uns ja nicht, mit ihm zu gehen.

Auch stehen wir in der ständigen Gefahr, dass wir auf unserem Weg ermüden, dass wir lustlos werden, dass wir das Ziel aus den Augen verlieren, dass es uns zu langweilig oder zu anstrengend wird. Ich glaube, dass wir in unseren Tagen zu einer müden Kirche geworden sind, die vieles verloren gehen ließ. Fragen wir uns: Wo stehe ich momentan auf diesem Zukunftsweg? Marschiere ich noch mit ganzer Kraft mit oder sitze ich in einer bequemen

Ecke und lasse es mir gut gehen? Bin ich müde, humple ich aufgrund meiner Situation, aufgrund meiner Position, nur noch langsam mit? Gehe ich vielleicht meine eigenen Wege? Lasse ich mich von den anderen tragen und ertragen? Für den, der erkannt hat, dass Jesus der einzige ist, der uns überhaupt eine glaubwürdige Zukunft versprechen und sie auch tatsächlich geben kann, für den gibt es keinen Grund, Jesus nicht zu glauben oder ihm nicht zu vertrauen. Für den gibt es auch keinen Grund, einen anderen Weg einzuschlagen oder auf der Strecke zu bleiben!

Es ist dieses grenzenlose Vertrauen in den Herrn, das uns motiviert und auch die Kraft geben kann, auf diesem Zukunftsweg zu bleiben.

Der Psalmist sagte: „**Wohl dem, der Gottes Wege geht: Er ist wie ein Baum, der an Wasserbächen gepflanzt ist, der zur rechten Zeit seine Frucht bringt und dessen Blätter nicht welken. Alles, was er tut, wird ihm gelingen**“. Das wünsche ich uns allen in diesem Arbeitsjahr.

**In unserem Glaubensweg gestärkt, beginnen wir das neue Arbeitsjahr mit Gottes Segen.**

*Euer P. Thomas Kochuchira, T.O.R.*

**Ich danke allen Mitarbeitern für ihren treuen Dienst in den vergangenen Arbeitsjahren in unserer Gemeinde. Es gilt mein Dank allen, die für die neue Pfarrküche gespendet haben.**

**Ich bin allen sehr dankbar, die viele Stunden unter der Führung von Willi Aschauer an der Pfarrküche gearbeitet haben. Ich danke auch Karl und Gusti Binder und ihrem Team, dass sie wieder den Flohmarkt organisierten. Vergelt's Gott!**

**P. Thomas T.O.R.**

## Editorial

Neulich fand ich eine Meldung über einen Artikel im "Osservatore Romano", dem offiziellen Sprachrohr des Vatikans. Darin beklagt der Bibelwissenschaftler Giulio Cirignano die Reformunwilligkeit in der Kirche. Veränderungsunwillige Geistliche verbleiben in einem alten "Horizont gewohnter Praktiken, einer veralteten Sprache, eines sich wiederholenden Denkens ohne Vitalität".

Das ist aus meiner Sicht aber nur die halbe Wahrheit. Kirche (das sind wir alle) muss im Leben stehen, muss imstande sein, auf Fragen, die sich heute stellen, Antworten auf der Höhe der Zeit in heutiger Sprache zu geben. Wie sollen wir Laien im "wirklichen Leben" Zeugnis ablegen, wenn die Rede beispielsweise auf die Stellung der Frau in der Kirche, auf Partnerschaft für Priester, auf die Haltung gegenüber Homosexuellen und deren Beziehungen oder auf zerbrochene Partnerschaften kommt? Es gibt Glaubenswahrheiten. Und es gibt von Menschen gemachte Gesetze religiöser wie weltlicher Natur, die der Tradition und dem Wissen jener Zeit entsprechen, in der sie entstanden sind. Deren Unterscheidung und das Ziehen der richtigen Konsequenzen ist die Aufgabe, der sich die Kirche stellen muss, wenn sie zukunftsfähig bleiben will.

*Martin Vollmost*

## Impressum

Offenlegung nach § 25 MedienG:  
Medieninhaber, Herausgeber: r.k. Pfarre St. Josef am Wolfersberg.  
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre St. Josef am Wolfersberg.  
Redaktion und Layout: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit - Pfarrblatt-Team.  
Alle: 1140 Wien, Anzbachgasse 89, Telefon 0676 55 55 438.  
Mail: pfarrewolfersberg@aon.at  
Herstellung: Agensketterl GmbH, 3001 Mauerbach.  
Erscheinungsort: 1140 Wien.  
Alle Gastkommentare und Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des betreffenden Autors wieder und müssen sich nicht mit jener der Redaktion decken. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

## Krankmesse

Krankheit ist ein Einbruch in Heilands fallen zu lassen? In der Krankmesse am **16.10.2017 um 17:00 Uhr** wollen wir gemeinsam mit P. Thomas und P. Sebastian beten und Gott um Heil und Heilung bitten.

*Elisabeth Weigl-Tloust*

## Flohmarkt - Termine

Wie vor den Sommerferien im Pfarrbrief angekündigt, könnt ihr die Sachen für den Flohmarkt (bitte keine Großmöbel!) ab Freitag, 25.8.2017 in der Pfarre abgeben.

**2. September von 9:00 bis 12:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr** sowie am **Sonntag, 3. September von 9:00 bis 16:00 Uhr.**

Wir freuen uns schon auf euer Kommen!

**Annahmeschluss ist Donnerstag, 31.8.2017, 19.00 Uhr.**

*Karl Binder*

Offiziell geöffnet ist am **Samstag,**

*im Namen des Flohmarkt-Teams*

## Pfarrfeste

Wir danken den vielen Gästen, die sich am 6. Mai 2017 bei unserem letzten Pfarrfest kulinarisch und musikalisch nach „Bella Italia“ entführen haben lassen! Wir hoffen, an diesem lauen Abend ein wenig italienisches Flair auf unseren Berg gebracht zu haben. Der Appetit der Gäste war jedenfalls groß und die Stimmung gut. Erfreulich ist, dass der Reinerlös des Pfarrfestes von mehr als 2.500 Euro bereits für die Sanierung und Neueinrichtung der

Küche unseres Pfarrheims verwendet werden kann.

Da die Küche voraussichtlich noch im September fertiggestellt wird, laden wir für **Samstag, den 14.10.2017, ab 19.00 Uhr**, zum nächsten Pfarrfest unter dem Motto „Gute neue Küche“ ganz herzlich ein. Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen, gemeinsamen Abend!

*Das Organisationsteam*



## Sternwallfahrt nach Mariabrunn

Zu Beginn des Arbeitsjahres laden die Pfarren unseres Entwicklungsraumes ein, am **Freitag, 8.9.2017** in Gruppen von der Heimatpfarre nach Mariabrunn zu gehen und dort gemeinsam zu feiern.

**18:00 Treffpunkt Kirche Wolfersberg**, kurze Andacht gemeinsam mit den "KordonnerInnen",  
**19:00 Hl. Messe in Mariabrunn**, anschließend Agape.

*Red*



## Unsere Linienkapelle feiert ihren 120. Geburtstag

Am 1.1.1892 wurde anlässlich der Stadterweiterung eine neue Stadtgrenze festgelegt. Die damalige Grenze verlief entlang der Katastralgemeindengrenze zwischen Hütteldorf und Hadersdorf beziehungsweise Auhof und bildete so auch bis 1938 die Grenze zwischen den Siedlungen Wolfersberg und Bierhäuselberg.

Entlang dieser Stadtgrenze wurden bei allen Wiener Einfahrtsstraßen sogenannte Linienämter errichtet. Gegenüber dem Linienamtsgebäude, heute Linzer Straße 457, wurde 1897 eine Kapelle als Ersatz für die bei der Erweiterung Wiens gefallene Mariahilfer Linienkapelle am Gürtel errichtet. Die neue Mariahilfer Linienkapelle sowie das Gelände unterhalb, das als prachtvoller Park mit artesischem Brunnen und riesigen Blumenornamenten ausgestaltet war, wurden vom diensthabenden Finanzwachebeamten betreut und liebevoll gepflegt.

Im Linienamt wurde eine Staffel der berittenen Polizei stationiert. Sie hatte u.a. die Aufgabe, im Winter

1919/20 den Waldbestand des Wolfers- und Bierhäuselberges vor Plünderern zu schützen. Trotzdem war es nicht zu verhindern, dass dieser von den frierenden Wienern zur Gänze abgeholzt wurde. Um die Kapelle kümmerte sich außer ein paar Freiwilligen aus der Umgebung kaum jemand mehr.

Als diese 1939 in die Obhut unserer Pfarre gelangte, befand sie sich in einem trostlosen Zustand. Unter P. Franz Sauer, dem Gründer unserer Pfarre, dem auch die Linienkapelle ein großes Anliegen war, wurde gerodet, die Kapelle restauriert und neu ausgemalt. Seit damals werden regelmäßig Messen gefeiert, die sich bis heute einer regen Teilnahme erfreuen. Die Kapelle wurde im Laufe der Jahre auch ein beliebter Ort für Trauungen und Tauffeiern. Nach alter Tradition machen heute noch Wallfahrer auf dem Weg nach Mariabrunn bei der Kapelle Station.

*Martin Vollmost nach einem Beitrag von Gerhard Trübswasser*

*Bild: Archiv Gerhard Trübswasser*

## Aus dem PGR

Liebe Pfarrgemeinde!

CARITAS: ein in der Gesellschaft und besonders in unserer Pfarrgemeinschaft vielseitiger Begriff.

Natürlich sind die Sachspende und Geldspende zwei der wichtigsten Möglichkeiten, sofort Hilfe geben zu können.

Es wird aber auch immer notwendiger, die Möglichkeit einer persönlichen Zuwendung bei Fragen von Jugendproblemen, Alter, Einsamkeit, Krankheit, Behinderung oder Menschen in Not zu haben.

Um solche Anliegen für unser Pfarrgebiet erfassen und rasch Hilfe geben zu können, haben wir nun eine CARITAS-BOX. Sie hängt beim kleinen Seiteneingang in unserer Kirche. Bei den angesprochenen Zuwendungen hätten wir an Zettel, Briefe etc. mit den Anliegen, den Adressen, Kontaktmöglichkeiten der Personen gedacht, wo ihr glaubt, dass die Pfarre helfen kann.

Hausbesuche, Krankenkommunion, Spitalsbesuche oder Aussprachen könnten dann organisiert werden. Selbstverständlich wird bei der Caritas alles anonym und diskret behandelt.

Da die Pfarrcaritas ausschließlich durch eure Spenden möglich ist, bitten wir, die Box auch mit euren Geldspenden zu füllen. Vielleicht finden sich beim sonntägigen Messbesuch noch einige Cents im Börserl. Jeder Cent hilft.

HERZLICHEN DANK für sämtliche Anregungen, unser Pfarrleben harmonischer und sorgenfreier zu gestalten und bitte: „SPENDEN“!

Es gibt auch die Möglichkeit, die Spende auf das Pfarrcaritas-Konto (Erste Bank IBAN AT60 20111 00004112466) direkt oder mit monatlichem Dauerauftrag zu überweisen.

Jeder Cent wird 1:1 für die pfarrliche caritative Tätigkeit verwendet.

er ich

### Rochus Hetzendorfer wurde zum Diakon geweiht

Am Sonntag, 7.5.2017, spendete Weihbischof Franz Scharl im Auftrag von Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn in der Pfarrkirche Kaisermühlen vier Diakonandi, darunter Rochus Hetzendorfer, die Diakonenweihe.

Lieber Rochus, wir gratulieren dir zu diesem Lebensschritt und wünschen dir von Herzen alles Gute auf dem Weg zum Priesteramt.

*Martin Vollmost  
im Namen der ganzen Pfarrgemeinde*



Bild: kathbild.at / Franz Josef Rupprecht. 3.v.r.: Rochus Hetzendorfer



### 44. Pfingstwallfahrt 2017

Vom 1. bis zum 5. Juni machten sich wieder zahlreiche Junge und Junggebliebene unserer Pfarre auf den Weg zur traditionellen Wallfahrt nach Mariazell. Das Thema "Was sind meine Rollen?" forderte die GestalterInnen der Andachten zu spannenden Gedanken heraus.

*Bilder: Rochus Hetzendorfer*





### Unser Jungschar-Zeltlager

fürte uns dieses Jahr in den "Wilden Westen", der offenbar gleich hinter dem Goggausee beginnt. Dort wimmelt es nur so von Westleuten und Indianern, mit denen unsere Jungscharkinder die alten Stammesgebräuche und das Leben in der Wildnis erlebten.

*Bilder: Max Ortner*



## Pfarrgemeinderat

Die aktuelle PGR-Periode brachte uns als - vorerst - wichtigste Neuerung die organisatorische Trennung der Verantwortung in den Pfarrgemeinderat (PGR) und den Vermögensverwaltungsrat (VVR). Der PGR beschäftigt sich nunmehr ausschließlich mit pastoralen Themen, während die finanziellen und vermögensrechtlichen Aufgaben durch den VVR wahrgenommen werden.

In der PGR-Wahl am 19.3.2017 sind von den zehn KandidatInnen bei einer festgelegten Zahl von sechs PGR-Mitgliedern sieben Personen in den PGR gewählt worden. Dieses arithmetische Kunststück wurde dadurch möglich, dass für den sechst- und den siebentgereihten Kandidaten gleich viel Stimmen abgegeben wurden.

Der PGR konstituierte sich in seiner

Sitzung am 25.4.2017.

Zusätzlich zu den gewählten PGR-Mitgliedern wurde Monika Wunderer wieder vom Klemenshaus in den PGR entsendet. P. Thomas bestellte weiters Liesl Kopf und Lotte Urbanek in den PGR. Dem PGR gehört neben P. Thomas und P. Sebastian auch Martin Poss als hauptamtliches Mitglied und Vertreter der ReligionslehrerInnen an.

Mitglieder des PGR:

**P. Thomas:** Vorsitzender

**P. Sebastian:** Kaplan

**Markus Beclin:** stv. Vorsitzender

**Florian Glatter:** Liturgie

**Erich Maier:** Caritas

**Martin Poss:** Gemeindeaufbau und Berufungspastoral

**Liesl Kopf:** Kinderarbeit

**Theresa Maier:** Jugend

**Doris Karmel:** Ehe und Familie

**Monika Wunderer:** Klemenshaus

**Lotte Urbanek:** Seniorenpastoral

**Martin Vollmost:** Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit, Schriftführer

**Willi Aschauer:** Bauangelegenheiten

Der PGR legte weiters für den VVR die Mitgliederzahl mit 5 (zusätzlich zu P. Thomas) fest und entsendete Markus Beclin, Willi Aschauer sowie Doris Karmel in den VVR. Als Rechnungsprüfer wurden **Karl Binder** und **Klaus Altrichter** bestellt. Das Pfarrleitungsteam (früher: Vorstand) besteht aus P. Thomas, P. Sebastian, Martin Poss und Markus Beclin.

Seine Arbeitsschwerpunkte wird der PGR in der für 23.9.2017 geplanten Klausur festlegen.

## Vermögensverwaltungsrat

Der Vermögensverwaltungsrat (VVR) konstituierte sich in seiner Sitzung am 10.5.2017 und bestellte Harald Schmidt und Herbert Schmidt als zusätzliche Mitglieder. Damit ergibt sich folgende Zusammensetzung des VVR:

**P. Thomas:** Vorsitzender

**Willi Aschauer:** stv. Vorsitzender

**Doris Karmel:** Schriftführerin

**Markus Beclin**

**Harald Schmidt**

**Herbert Schmidt**

Gemäß der Ordnung für den pfarrlichen Vermögensverwaltungsrat (VVRO) kommt dem VVR in Vermögensangelegenheiten das Entscheidungsrecht zu. Der VVR stellt auch den gesetzlichen Vertreter des kirchlichen Vermögens dar.

Die Aufgaben des VVR sind u.a.:

Verwaltung des Kirchenvermögens, Besorgung der Bauangelegenheiten, Dienstverträge mit LaiendienstnehmerInnen der Pfarre, Erstellung des Haushaltsplanes und des Jahresabschlusses.

*red*

## Renovierungsarbeiten in der Pfarre

Liebe Pfarrgemeinde!

Hier ein paar Worte zu den schon erledigten und geplanten Projekten:

**Fenstererneuerung:** Ist beinahe abgeschlossen. Es fehlen straßenseitig noch einige Fenster im Bereich des Pfarrheims, geplante Fertigstellung 2019/2020.

**Außentüren:** Es wurden bereits einige Türen erneuert. Aktuell wird die Kirchennebeneingangstür saniert und behindertengerecht umgerüstet. Vom Nebeneingang zur Kirche hin wird eine Brandschutztür eingebaut. Geplante Fertigstellung: Herbst

2017. Restliche Türen: voraussichtlich 2020/2021.

**Küche:** Wird aktuell erneuert. Fertigstellung: September 2017.

**Elektrik:** Die Erneuerung läuft bereits einige Jahre und wird auch noch einige Jahre in Anspruch nehmen.

**Kanal:** Durch unvorhergesehene Aufwendungen wie die Erneuerung des Heizkessels musste die Kanalsanierung zurückgestellt werden. Wir haben dieses Projekt nun für 2018 bei der Diözese eingereicht.

**Glockenturm, Glockensteuerung:** Ist so gut wie abgeschlossen.

Kleinere Verputzarbeiten und Tausch der Elektrik im Stiegenaufgang zur Orgel stehen noch aus.

Viele andere Projekte gilt es noch umzusetzen, wie z.B. Fassade, Fahnenmast-Lackierung, Sanierung der Pfarrsäle, etc. etc....

Ich möchte mich hier im Namen der Pfarre für die zahlreiche Unterstützung und die großzügigen Spenden recht herzlich bedanken.

*Willi Aschauer*  
Stv. Vorsitzender des VVR

Liebe Kinder!

Im Herbst werfen die Rotbuchen im Wald ihre Früchte, die Bucheckerln, ab, und daraus lassen sich schöne Dinge basteln,

zum Beispiel diese **Füchse**.

Diese Bastelei könnt ihr mit einem Spaziergang in den Wald verbinden, bei dem ihr gleich das Bastelmaterial sammelt.

Das braucht ihr dazu:

- Bucheckerlschalen
- Fichtenzweigerln, Gräserblüten, Eichenblätter, Waldrebenwolle o.ä. für die Fuchsschwänze
- flüssigen Kleber
- schwarzen Filzstift

Und so geht's:

Zuerst stellt ihr für den Körper eine geöffnete Bucheckerlschale auf die vier Spitzen. Für den Kopf brecht ihr eine weitere Schale in der Mitte entzwei, sodass zwei Spitzen und der Stiel bleiben (als Ohren und Nase) und setzt ihn auf den Körper. Manchmal hält dieser schon, wenn ihr den Stiel zwischen den Ohren einklemmt. Wenn nicht, helft einfach mit einem Tupfer Klebstoff nach. Anschließend malt ihr dem Fuchs mit Filzstift Augen auf und klebt ihm als Schwanz ein kleines Fichtenzweigerl, Eichenblatt oder eine Gräserblüte, .... an.

Fertig ist euer Fuchs!



So ein Bucheckerl – Fuchs ist ein nettes kleines Geschenk, er fühlt sich aber auch in einer Familie aus mehreren Füchsen in einer Landschaft aus Moos und Zweigen (z. B. am Fensterbrett) sehr wohl!

Viel Spaß beim Spazieren, Sammeln, Basteln und Spielen wünscht euch

eure Uli Maier



## Pfarre Wolfersberg

|    |            |   |
|----|------------|---|
| Fr | 1.9.       | Herz-Jesu-Freitag   |
| Sa | 2.9.       | 08:00 Hl. Messe in der Linienkapelle<br>09:00 - 12:00, 14:00 -18:00 Flohmarkt   |
| So | 3.9.       | 09:30 Geburtstagsmesse<br>09:00 - 16:00 Flohmarkt   |
| Fr | 8.9.       | 09:00 Schulmesse 3. und 4. Klassen<br>10:15 Wortgottesdienst 1. und 2. Klassen<br>Sternwallfahrt nach Mariabrunn,<br>18:00 Andacht und Abmarsch,<br>19:00 Hl. Messe in Mariabrunn |
|    | 9.9.-10.9. | Jungschar-Klausur   |
| Mo | 11.9.      | SeniorInnenausflug nach Rappottenstein,<br>19:00 Liturgieausschuss  |
| Fr | 15.9.      | 16:00 Pfarrbrief-Redaktionssitzung  |
| So | 17.9.      | 09:30 Hl. Messe mit Weihbischof Helmut Krätzl   |
| Sa | 23.9.      | PGR-Klausur   |
| So | 24.9.      | Erntedankfest, 09:30 Familienmesse  |
| So | 1.10.      | 09:30 Geburtstagsmesse  |
| Fr | 6.10.      | Herz-Jesu-Freitag   |
| Sa | 7.10.      | 08:00 Hl. Messe in der Linienkapelle  |
| So | 8.10.      | Franziskusfest, 09:15 Tiersegnung,<br>09:30 Jungscharmesse, Jungscharausflug  |
| Sa | 14.10.     | 19:00 Pfarrfest "Gute neue Küche"   |
| Mo | 16.10.     | 17:00 Krankenmesse  |
| Mi | 18.10.     | 08:00 Dankmesse zum 40. Priesterjubiläum<br>von P. Thomas   |
| So | 22.10.     | Missionssonntag   |
| Do | 26.10.     | Nationalfeiertag, eine Hl. Messe um 09:30   |
| So | 29.10.     | 09:30 Geburtstagsmesse  |
| Mi | 1.11.      | Allerheiligen, Hl. Messen um 08:00 und 09:30<br>11:00 Gräbersegnung Friedhof Hadersdorf,<br>15:00 Gräbersegnung Friedhof Hütteldorf   |
| Do | 2.11.      | Allerseelen, 19:00 Gemeinderequiem  |

### Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Marie und Tom Kozojed, Marlene Glatter, Julian Verner, Sam Carlson

### Vom Herrn heimberufen wurden:

Franz Bartos (92), Franz Ebenschweiger (92), Ida Wippel (95), Eleonore Opberger (103), Franz Schlager (96), Rosa Schallgruber (80), Maria Stingl (81), Axel Homolka (62), Peter Brozek (70), Roman Groschupf (80), Franziska Schütz (102), Margit Anger (83), Gerhard Vötter (83), Elisabeth Hölbl (88), Hedwig Martin (88), Florian Tschenet (62), Aloisia Wanka (98), Doris Wanka (74), Erika Kraner (86), Olga Götz (83), Herbert Lenz (89), Ludmilla Serüga (84), Elisabeth N'sakou-Nzoundou (76), Maria Rippler (90)

### Messordnung in unserer Kirche:

|                 |                     |  |
|-----------------|---------------------|--|
| Mo              | 17:00               | vorher 15:00 Seniorenrunde                           |
| Di              | 19:00               | vorher 18:30 Rosenkranz ( <b>geänderte Zeiten!</b> ) |
| Mi              | 08:00               | vorher 07:30 Morgenlob                               |
| Do              | 19:00               | vorher 18:30 Rosenkranz ( <b>geänderte Zeiten!</b> ) |
| Fr              | 08:00               | vorher 07:30 Morgenlob                               |
| Sa              | 19:00               | Vorabendmesse  |
| So              | 08:00, 09:30        | (Spätmesse 11:15 einmal monatlich)                   |
| So und Feiertag | 08:45 bis ca. 12:00 | Pfarrcafe  |

Beichtgelegenheit nach allen Wochentagsmessen und nach Vereinbarung

## Seniorenhaus St. Klemens

|    |       |  |
|----|-------|--|
| Sa | 16.9. | Wallfahrt nach Kleinmariazell            |
| So | 1.10. | 15:00 Erntedank-Gottesdienst,            |
| Do | 5.10. | 16:30 Lobpreis mit der Baptistengemeinde |

So Hl. Messe um 16:30

Jeden Di Rosenkranz um 16:30

Bitte Anschlag vor dem Haus und vor der Kapelle beachten oder Auskunft unter 0664 829 44 79



## Pfarre Kordon

|    |            |   |
|----|------------|---|
| Sa | 2.9.       | Pfarrwallfahrt                                |
| Mo | 11.9.      | 19:00 Bibelrunde                              |
| Fr | 15.9.      | 18:00 Theologisches Gespräch mit Petrus Bsteh |
| Sa | 16.9.      | 15:00 Spielenachmittag                        |
| So | 24.9.      | 10:00 Schöpfungsgottesdienst, Brez'nfest      |
| Sa | 30.9.      | 15:00-19:00 Kinderflohmarkt                   |
| Mo | 9.10.      | 19:00 Bibelrunde                              |
| Fr | 13.10.     | 18:00 Theologisches Gespräch mit Petrus Bsteh |
| Sa | 14.10.     | 09:00 Beginn der Erstkommunionvorbereitung    |
| Do | 19.10.     | 19:00 Nachbarschaftszentrum                   |
|    | 25.-28.10. | Fußwallfahrt nach Mariazell                   |
| Mi | 1.11.      | Allerheiligen, 10:00 Festgottesdienst         |

## Pfarre Hütteldorf

|    |             |  |
|----|-------------|--|
| So | 10.9.       | 10:00 Hl. Messe mit Begrüßung<br>unseres neuen Pfarrers Zdzislaw Wawrzonek |
| So | 24.9.       | 10:00 Jungscharmesse und Jungschartag                                      |
|    | 7. u. 8.10. | Hütteldorfer Herbstflohmarkt   |
| So | 15.10.      | 10:00 Erntedankfest  |
| Mo | 16.10.      | 19:30 Konzert der Donkosaken   |

## Pfarre Mariabrunn

|    |       |  |
|----|-------|--|
| Fr | 8.9.  | Sternwallfahrt nach Mariabrunn                 |
| So | 10.9. | Kirchweihfest und Pfarrheuriger im Pfarrgarten |
| Sa | 24.9. | Eustachiusmesse, Lainzer Jagdmusik             |
| Sa | 30.9. | Pfarrflohmarkt, Flohmarktcafe 10:00 - 18:00    |
| So | 1.10. | Pfarrflohmarkt, Flohmarktcafe 10:00 - 15:00    |



### Kontakt zur Pfarre:

1140 Wien, Anzbachgasse 89, Tel.: 0676 55 55 438  
[www.wolfersberg.net](http://www.wolfersberg.net), [pfarrewolfersberg@aon.at](mailto:pfarrewolfersberg@aon.at)  
 P. Thomas: Mo - Fr 09:30 - 11:00, n. Vereinb. 0664 154 76 54  
 P. Sebastian: 0664 889 811 56  
 Past.Ass. Martin Poss: 0676 335 68 73  
 Kanzleistunden: Mi 09:30 - 11:00, Fr 09:30 - 12:00  
 Kirchenbeitragsberatung: Martin Poss  
 Allgemeine persönliche Beratung: Uschi Kretz 0664 42 74 458

Pfarrcaritas: Erste Bank, IBAN AT60 20111 0000 4112 466  
 Pfarre: PSK, IBAN AT63 60000 0000 1729 885